



Häufige Fragen

Wie werde ich Pate?

Im Internet können Sie unter <http://www.wilhelma.de/de/angeboteveranstaltungen/patenschaften.html> den Patenschaftsantrag herunterladen. Sie können ihn auch anfordern unter Tel. 0711 / 54 02-119 oder per E-Mail an patenschaften@wilhelma.de. Senden Sie den Antrag vollständig ausgefüllt an die Wilhelma (Adresse siehe oben). Den Betrag für die ausgewählte Patenschaft überweisen Sie auf das Konto der Wilhelma. Dann erhalten Sie Urkunde, Infoblatt und Spendenbescheinigung (falls die Summe 300 Euro übersteigt). Bis 300 Euro genügt ab 2021 als Spendenbeleg die Buchungsbestätigung Ihres Geldinstituts.

Kann ich Pate werden von einem Tier oder einer Pflanze, die nicht auf der Liste stehen?

Ja. Wie das bei Ihrem Wunschtier oder Ihrer Wunschpflanze möglich ist, ermitteln wir auf Anfrage für Sie.

Wird mir das Patentier vorgestellt, bevor ich die Patenschaft übernehme?

Wer sich ein bestimmtes Patentier (mit Namen) aussucht, kennt dieses meist durch einen Wilhelma-Besuch oder aus den Medien. Ein eigener Termin, bei dem das jeweilige Patentier persönlich vorgestellt wird, ist angesichts der großen Zahl nur bei Patenschaften ab 2500 Euro möglich. Der jährliche Patentag bietet aber allen Patinnen und Paten die Option zu einem geführten Rundgang durch das Revier des Patentiers.

Woran erkenne ich mein Patentier?

Manche der Tiere, für die es individuelle Patenschaften gibt, können tatsächlich nur Pflegerin oder Pfleger auseinander halten (z.B. Brillenpinguine, Nasenbären). Welches „Ihr“ Tier ist, können Sie bei öffentlichen Fütterungen, bei Tierpflegesprechzeiten oder am Patentag fragen. Wir können nicht garantieren, dass alle Tiere oder Pflanzen zu jeder Jahres- oder Tageszeit zu sehen sind. Manche Pflanzen befinden sich nur zu bestimmten Jahreszeiten in der Schau, manche Tiere halten Winterruhe oder werden im Winter in warmen Innenräumen einquartiert. Auch übers Jahr können die meisten Tiere selbst entscheiden, wann Sie sich den Besuchern zeigen und wann sie sich in Höhlen oder Innenräume zurückziehen.

Kann ich mein Patentier streicheln / anfassen?

Die Tiere in der Wilhelma sind keine Haustiere, sondern wilde Tiere und sollen es bleiben. Das heißt, die meisten sind nicht an den direkten Kontakt mit (fremden) Menschen gewöhnt, reagieren daher entweder ängstlich, scheu oder angriffslustig. Ihr Verhalten ist oft unberechenbar. Viele Tiere gelten schon aufgrund ihrer Größe, spitzen Zähnen und Krallen oder ihrer Art (Raubtiere) für den Menschen als gefährlich. Daher werden hautnahe Kontakte bei uns auf wenige geeignete Tierarten beschränkt. Um diese nicht über Gebühr zu strapazieren, ist das Anfassen nur bei bestimmten Angeboten möglich, wie buchbaren Tierbegegnungen. Patenschaften dagegen sind in erster Linie freiwillige, steuerlich absetzbare Spenden, aus denen sich über die im Infoblatt genannten Leistungen hinaus leider keine Sonderrechte gegenüber dem Patentier ableiten. Ihr Patenschaftsbeitrag kommt dabei nicht nur Ihrem Patentier, sondern stets allen Wilhelma-Tieren zugute.

Darf ich zu meinem Patentier „hinter die Kulissen“?

Der Besuch Ihres Tieres hinter den Kulissen ist in den Leistungen für Paten leider nicht enthalten. Zu den meisten Bereichen hat nur das Personal Zutritt. Einige ausgewählte Orte werden bei den buchbaren Führungen „Wilhelma Inside“ gezeigt. Auch am Patentag werden Führungen angeboten.

Was ist der jährliche Patentag und wie läuft dieser ab?

Am Patentag haben Patinnen und Paten freien Eintritt. Er findet in der Regel an einem Freitagnachmittag im Oktober ab 14 Uhr statt. Nach der Begrüßung können diese ihre Patentiere bzw. -pflanzen mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen aus Tierpflege oder Gärtnerei besuchen und viel Wissenswertes erfahren. Wer seine Patentiere häufig besucht, kann alternativ an einer allgemeinen Führung teilnehmen. Ab 16 Uhr gibt es im Wilhelma-Restaurant eine Erfrischung und einen Jahresbericht zu den Patengeldern.

Was ist, wenn mein Tier während der Patenschaft stirbt oder die Wilhelma verläßt?

Manche Tiere sterben oder werden an andere Zoos abgegeben: Das gehört zum Zooleben. Auch Ihr Patentier könnte einmal davon betroffen sein. Wir sind bestrebt, die Paten zeitnah zu informieren und ihnen alternative Patentiere anzubieten. Aufgrund der Zahl unserer Paten benötigt das jedoch etwas Zeit.